

Fragenkatalog zur Videokonferenz

(Stand 15.1.2004)

Ort: DHV Speyer, Hörsaal 1
Zeit: 16. 01.2004, 14.00–15.00 Uhr
Gesprächspartner: Udo van Kampen, Leiter des ZDF-Studios in Brüssel
Thema: "Krisen- und Katastrophenkommunikation am Beispiel des 11. September"

1. Wie wurde im Fall des 11. September die Bevölkerung von NY informiert?
2. Wie haben Stadt, Staat und der Oberbürgermeister die Nachricht aufgegriffen, verarbeitet und darüber informiert?
3. Wie kann ein Krisenmanagement solche Extremsituationen in den Griff bekommen?
4. Gibt es so etwas wie eine "kommunikative" Katastrophe nach der realen Katastrophe?
5. Wie haben die Medien (Rundfunk, Fernsehen, Internet) berichtet und danach gearbeitet? Haben die Medien mehr behindert als geholfen?
6. Wie können die Folgen einer solchen Katastrophe durch Kommunikation gelöst werden?
7. Sind Folgen eines falschen Katastrophenmanagements sichtbar? (z.B. verschärfte Einreisebedingungen)
8. Welche Techniken bedienen sich Journalisten, um über Katastrophen zu berichten? (Denken Sie dabei daran z.B. an Befragung von Personen, die die Katastrophe unmittelbar erlebt haben und spontan ihre Erlebnisse schilderten / Berichterstattung am Bsp. unmittelbarer Menschenschicksale)
9. Berichten Journalisten in solchen Fällen sachlich und nüchtern genug?
10. Gibt es kulturelle Unterschiede in der Berichterstattung (so z.B. im Vergleich der Buskatastrophe in Belgien und 11.9. in den USA)?

Weitere Fragen

von [Tim Hauber](#) (Referent im Seminar zum Thema „Krisen- und Katastrophenkommunikation“)

11. Welches wurde zu den wichtigsten Medien der Kommunikation nach dem Anschlag vom 11. September, da es ja sehr rasch Probleme sowohl bei Telefonleitungen, als auch bei mobilen Telefonen gab?
12. Wie war die Kommunikation zwischen den einzelnen Trupps der Feuerwehr untereinander, bzw. mit den anderen beteiligten Rettungsmannschaften, wie beispielsweise Sanitätern?
13. Es gab ja vor Ort Zuständigkeitsprobleme, keiner wusste wer Entscheidungsträger war, wer was zu tun hatte; wie konnte es dazu kommen, dass die Feuerwehr in einer Stadt wie NY anscheinend keine ausreichenden oder geeigneten Katastropheneinsatz-Übungen gemacht hat?
14. Oder wenn dies der Fall war, mit welchem Phänomen ist es zu erklären dass im realen Fall nicht ausreichend nach Katastrophenplänen vorgegangen wird und einstudierte Abläufe ausgeführt werden?
15. Sind im Nachhinein im Wege des Krisenmanagements geeignete Institutionen geschaffen worden, um bei einer erneuten Katastrophe besser auf eine solche reagieren zu können, bzw. eine solche vermeiden zu können?
16. Wie lange hat es am 11. September gedauert, bis es zu einem strukturierten Krisenmanagement gekommen ist?